

# Homöopathie für Pferde

**GOMADINGEN.** Die Homöopathie wird auch in der Tierheilkunde als Alternative und Ergänzung der Schulmedizin immer wichtiger. Im Seminar »Homöopathie für Pferde – Zucht und Freizeit« bietet das Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen Gelegenheit, die Grundlagen der Homöopathie für Pferde zu erwerben. Referentin Angela Lamminger-Reith ist Tierheilpraktikerin und vermittelt unter anderem Wissen zu Inhalt und Anwendung einer Notfallapotheke, Behandlungen in Notfallsituationen, Problemen des Verdauungsapparates, Themen rund um die Geburt und bei zwanghaften Verhaltensweisen. Das Grundlagenseminar ist am Donnerstag, 22. September, von 9 bis 16 Uhr im Hirsch in Gomadingen-Dapfen, es kostet 135 Euro. Für Mitglieder des Landfrauenverbandes 105 Euro. Tags drauf, Freitag, 23. September, geht es in einem Aufbau-seminar um die Themen Allergien, Vergiftungen und Atemwegserkrankungen bei Pferden. Anmeldung und Näheres beim Bildungs- und Sozialwerk der Landfrauen. (v)

www.landfrauenverband-wh.de  
07 51/3 60 -62

## ENGSTINGEN

**Sitzung des Zweckverbands Haid GROSSENGSTINGEN.** Die Mitglieder des Zweckverbands Gewerbepark Engstingen-Haid treffen sich am Donnerstag, 14. Juli, um 17 Uhr zur öffentlichen Sitzung im Großengstinger Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen neben der Jahresrechnung 2015 zwei Bebauungsplanänderungen, eine davon betrifft die Norderweiterung. (a)

## VEREINE + VERBÄNDE

### Tennisverein Gomadingen

#### Spieler kamen von weit her angereist

Beim 14. AJC-Jugend-Tennis-Turnier des TV Gomadingen gab es erstmals bei den Turnieren im Freien eine württembergweite Ausschreibung und Austragung. So kamen die Teilnehmer teilweise weit mehr als 100 Kilometer angereist, um bei diesem zwischenzeitlich schon etablierten Jugendturnier teilzunehmen.

Dementsprechend war die qualitative Besetzung des Teilnehmerfeldes sehr gut, was für alle Bereiche gilt. Es wurden alle Konkurrenzen im Kleinfeld, Midcourt und Großfeld ausgetragen, lediglich für die Nachwuchskonkurrenzen fanden sich zu wenig Teilnehmer, um eine Leistungsklassenwertung zu erreichen. Dabei wurde neben den begehrten LK-Punkten auch um Punkte für die AJC-Gesamtwertung gekämpft. Das abschließende AJC-Masters findet im September auf der Gomadinger Tennisanlage statt.

Der Wettergott meinte es mit dem Veranstalter und den Teilnehmern sehr gut, sodass alle Spiele unter besten äußeren Bedingungen stattfinden konnten. Dabei gab es sehr interessante und teilweise hart umkämpfte Spiele, die alle jedoch sehr fair verliefen. Auch die Zuschauer kamen auf ihre Kosten und wurden im Tennishäusle bestens versorgt.

Bei den einzelnen Siegerehrungen konnte die Turnierverantwortliche Sandra Lorenz durchgängig ein sehr positives Fazit ziehen. Sie bedankte sich bei den zahlreichen Helfern und Unterstützern.

Unter den Siegern sind in der Klasse Kleinfeld U 10: Carla Leyhr, TV Gomadingen, Joel Acevedo, TA/Spfr. Dottingen, Tom Starzmann, TA/Spfr. Dottingen. Midcourt, U 10 Leona Fromm, TA/Spfr. Dottingen, Diego Todorovic, TC Markwasen Reutlingen. Großfeld, U 12: Jannick Müller, TC Metzingen, Luca Mangold, TA/TSV Betzingen, Max Volk, TV Münsingen, Melissa Marquass, TC Metzingen. U 16/14: Leon Rudolph, TC Engstingen, Manuel Frank, TC RW Trochtelfingen, Luis Bayer, TA VfL Pfullingen, Lukas Ott, TC Hayingen. Camilla Rinker, TA VfL Pfullingen, Pia Armbruster, TC Engstingen, Jana Maria Siwert, TC Markwasen Reutlingen, Selina Link, TV Gomadingen. U 18: Max Mayer, TA VfL Pfullingen. (fm)

# Tag der offenen Ateliers auf der Haid

**ENGSTINGEN-HAID.** Künstler öffnen Türen: Am Sonntag, 17. Juli, ist Tag der offenen Ateliers am Graf von Moltke-Platz auf der Haid bei Engstingen. Dort hat die Gruppe »Atelier 32« ihr Quartier. Von 12 bis 17 Uhr können Besucher einen Blick in die Schaffensräume der Künstler werfen. Die Mitglieder Aquilina Boes, Barbara Hoffman-Guben, Carmen Kübler, Susanne Michel, Renate Vetter, Peter Barth und – als Gäste – Henriette Lempp und Yvonne Reif zeigen neue Arbeiten: Installationen, Objekte, Zeichnungen, Fotografie und Malerei. Um 13 Uhr führt Kunsthistoriker Clemens Ottnad aufs Thema hin und

dann durchs Atelierhaus. Eine zweite Führung ist für 16 Uhr vorgesehen. Die Marionettenbühne »Kassandra« spielt das Stück »Paff, der friedliebende Drache« um 14 und um 15 Uhr. Die »Dark Stars Band« vom benachbarten Heim für Asylbewerber spielt Farsi-Spanish-English-Rock-Pop. (em)

dann durchs Atelierhaus. Eine zweite Führung ist für 16 Uhr vorgesehen. Die Marionettenbühne »Kassandra« spielt das Stück »Paff, der friedliebende Drache« um 14 und um 15 Uhr. Die »Dark Stars Band« vom benachbarten Heim für Asylbewerber spielt Farsi-Spanish-English-Rock-Pop. (em)



Ohne sie wären die Marbach Classics undenkbar: Landoberstallmeisterin Astrid von Velsen-Zerweck, GEA-Verleger Valdo Lehari sowie Dirigent Ola Rudner und Intendant Cornelius Grube von der Württembergischen Philharmonie werden von René Mau und Wolfgang Petereit im Landauer in die Reithalle gefahren. FOTOS: WARNACK

**Marbach Classics – 1:0 fürs Gestüt: Unwiderstehliches Pferdeballt zu Live-Musik toppt Fußballkonkurrenz**

# »Da geht einem das Herz auf«

**GOMADINGEN-MARBACH.** Die besten Reiter, hinreißend schöne Pferde, erlesene Musik und ein Fußballkrimi am Rande: Die siebte Auflage des Gesamtkunstwerks Marbach Classics feierte am Samstagabend ein furioses Finale

**Immer erreichbar.** Alle Handys aus? Kaum hat Moderator Jan Tönjes die Frage gestellt, bekommt jemand im Publikum eine Nachricht – das berühmte Pfeifen bricht die gespannte Stille. Wie peinlich. Aufs Smartphone verzichten wollen vor allem die Fußballfans nicht, die Displays leuchten verräterisch in der dunklen Halle. Dabei wär' der Online-Ticker gar nicht nötig – das Publikum wird live informiert, Tönjes verkündet Mesut Özils Treffer zum 1:0 mit Fan-Schal und Fähnchen. 13 Minuten später dann die schlechte Nachricht: Der Gegner gleicht aus. Und ausgerechnet jetzt steht auch noch ein Italiener auf dem Programm. Die Philharmonie spielt »La Colomba« von Ottorino Respighi zum Schaubild der silbernen Herde. Der Anblick der fünf freilaufenden Stuten entschädigt für alles. Und dank Verlängerung samt Elfmeterschießen kommt das Publikum sogar noch in den Genuss eines Public-Viewing-Krimis in der historischen Reithalle oder am Würstchen-Stand.

**Heimspiel.** Nicht immer ist der Auftritt in gewohnter Umgebung der leichteste. Quadrofino – Jüngster im Quartett der

Marbacher Hengste, die sich unter der Überschrift »Harmonie« überaus elegant präsentierten – waren die vielen Menschen in seiner heimischen Reithalle offenbar nicht ganz geheuer, zumal sie dann auch noch ungewohnte Geräusche von sich gaben. Doch Josef Libal – auch Jüngster im Quartett der Reiter – hatte seinen vierbeinigen Partner im Griff. Und nicht nur im Scheinwerferlicht des Dressurvierecks waren Können und Einsatz der Marbacher Gestütsbediensteten gefragt. »Vor allem die Vorbereitungen sind arbeitsintensiv«, berichtet Kurt Freitag von fordernden Tagen und Wochen.

**GEA 2016** Wir präsentieren die besten Events in der Region  
www.gea.de

**Ganz bezaubernd** findet Reutlingens Oberbürgermeisterin Barbara Bosch die Marbach Classics. »Sie ist eine unserer treuesten Gäste«, freut sich Landoberstallmeisterin Astrid von Velsen-Zerweck. Kein einziges Mal hat die Kommunalpolitikerin gefehlt, die im Urlaub selbst gerne im Sattel sitzt. »Da geht einem das Herz auf«, schwärmt Barbara Bosch. Nicht nur angesichts der edlen Rösser, sondern auch dank der Württembergischen Philharmonie. Ausgesprochen »schmissig« findet sie den Rossini, das Programm auch ansonsten »mit viel

Geschmack ausgesucht«. Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier beeindruckt Bosch ebenso wie CDU-Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, die die Entwicklung des Haupt- und Landgestüts – »ein Schatzkiste im Kreis Reutlingen« – über viele Jahre hinweg begleitet hat.

**Marbacher Hörnle.** Aus Croissant-Teig und mit Salz und Pfeffer: So brachten die Biosphären-Gastgeber Graf Eberhard (Bad Urach), Hotel Gasthof Herrmann (Münsingen) und Brauerei-Gasthof Lamm (Ödenwaldstetten) das Marbach-Wappen auf den Tisch – begleitet etwa von regionalen Leckereien wie Wildkräutersalat mit Albzarella oder Salmibocca von der Lachsforelle. Wer's schlichter mochte, wählte den Marbach-Burger mit Kassler und Krautsalat.

**Tierischer Sound.** »Mensch und Tier« ist das Motto der Marbach Classics 2016. Während in der Arena die Hufe – abgesehen von den Füßen der Reiter und vier Hundepfoten – dominieren, macht die Württembergische Philharmonie gleich einen ganzen Zoo auf. Unglaublich, wie viel tierische Kompositionen die Musikgeschichte hergibt – Schwäne, Hühner, Nachtigallen, Fledermäuse. Und Wespen. Ralph Vaughan Williams gleichnamiges Stück ist an Lautmalerei kaum zu übertreffen. Die Streicher lassen imaginäre Insekten durch die Luft sirren, Ola Rudner koordiniert den wilden Tanz mit

seinem ebenso eleganten und inspirierten wie gestalterisch präzisen Dirigat. Die Musik ist in Marbach nicht nur Begleiterin schöner Pferde-Szenen, sondern gleichberechtigte Partnerin: Mehrmals hat das gut gelaunte und in Hochform aufspielende Orchester die Bühne und die Aufmerksamkeit des Publikums für sich alleine, die Reithalle wird zum Konzertsaal. Bravo!

**Wetter.** Erinnert sich noch jemand an die Temperaturen im vergangenen Jahr? Wochenlange Trockenheit herrschte im Sommer 2015 und brütende Hitze am Marbach-Classics-Wochenende. Auch auf der Alb war es keineswegs den berühmten Kittel kälter als anderswo; die Veranstalter verteilten Gratis-Sprudel, und aus der Kleiderordnung im Ehrengastbereich verschwand zuallererst das Sakko. Diesmal konnte man es gut brauchen – zumindest am Samstag war es am späteren Abend draußen so frisch, dass Moderator Jan Tönjes laut darüber nachdachte, ob ein Glühwein-Stand nicht hilfreich gewesen wäre. (ma/dew/sä)

## BILDER UND VIDEO ONLINE

Weitere Foto-Impressionen von den Marbach Classics und auch ein Video vom Fest der Pferde gibt es auf der GEA-Homepage im Internet:

www.gea.de/bilder



Stilvoll vom Teller bis zur Garderobe: Die Biosphäregastgeber erfreuten den Gaumen, die historischen Uniformen der Marbacher Mannschaft das Auge.



Marbacher Sportschau: Echte Fans tragen ihr Trikot unterm Hemd, um beim Public Viewing in der alten Reithalle schließlich das erlösende Elfmertor zu bejubeln. Und wenn Marbacher Mitarbeiter dienstlich im Sattel sitzen, heißt das nicht zwingend, dass grundsätzlich ein Pferd drunter ist. FOTOS: WARNACK/BRÄUNINGER